



# Meinungen zur Auswahl von DEFA-Filmen für das Filmfestival in Karlsbad

14. September 1956

Information Nr. 205/56 – Betrifft: Meinungen zur Auswahl der DEFA-Filme zu den Filmfestspielen in Karlovy Vary

## Quelle

BStU, MfS, AS 82/59, Bd. 1b, Bl. 197 (2. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Wandel, KGB Berlin-Karlshorst (»Freund«) – MfS: Mielke, Beater, Ablage.

Aus inoffizieller Quelle wurde bekannt, dass der Thälmann-Film<sup>1</sup> in Karlovy Vary<sup>2</sup> keine überwältigende Aufnahme gefunden hat. Dieser Film wurde von einer großen Zahl Leuten als ein Film aus überlebter Epoche der Filmkunst eingeschätzt. Nicht wenige brachten zum Ausdruck, dass dieser Film in Karlovy Vary fehl am Platze war. Das war auch die Meinung der meisten Mitglieder der deutschen Delegation.

Schon vorher hätte es darüber verschiedene Diskussionen gegeben, ohne dass jemand den Mut gefunden hätte, zu entscheiden, dass der Film für Karlsbad nicht gemeldet wird, weder in der HV Film noch im Ministerium für Kultur. Man hatte Angst, dass bei derartigen Fällen die Genossen Tschesno-Hell<sup>3</sup> oder Maetzig<sup>4</sup> »furchtbaren Wind« machen würden. Die Meldung des Thälmann-Filmes für Karlsbad wäre gleichbedeutend mit einem Zwang für die fortschrittlichen Mitglieder der Jury, diesem Film einen Preis zu geben. Z. B. hat sich der polnische Vertreter eindeutig gegen den Film ausgesprochen. Auch einige tschechoslowakische Genossen waren gegen den Film. Prof. Brousil<sup>5</sup> hat in seinen persönlichen Vorschlägen den Thälmann-Film in Alternative mit der »Romanze« an die letzte Stelle gesetzt.<sup>6</sup> Der Trostpreis-Charakter war offensichtlich. Der Jury-Vorsitzende war in einer sehr schwierigen Lage. Er besprach sich mit unserer Delegation. Er selbst fand den Ausweg mit Simon.<sup>7</sup>

Als weiterer peinlicher Vorfall wurde die Absetzung des Filmes »Mich dürstet« – man wollte die spanische Delegation nicht vor den Kopf stoßen – gewertet.<sup>8</sup>

1

»Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse«, von der DEFA produzierter Spielfilm von 1955. Regie: Kurt Maetzig, Drehbuch: Michael Tschesno-Hell und Willi Bredel. Der am 7.10.1955 in der DDR und in Ostberlin uraufgeführte Film schildert in idealisierender Weise den Werdegang des KPD-Vorsitzenden von 1930 bis zu seinem Tod im KZ Buchenwald. Er ist die Fortsetzung des ein Jahr zuvor vom gleichen Team produzierten Films »Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse«.

2

Das Internationale Filmfestival Karlovy Vary findet seit 1946 jährlich (1958–1992 alle 2 Jahre) im Juli in Karlovy Vary (Karlsbad), damals ČSR, statt. Im Jahr 1956 fand das Festival vom 12. bis 29.7. statt.

3

Im Original: »Tschessno-Hell«. Michael Tschesno-Hell, Jg. 1902, Drehbuchautor und Kulturfunktionär, 1954 Nationalpreis I. Klasse (im Kollektiv).

4

Kurt Maetzig, Jg. 1911, Filmregisseur, 1946 Mitbegründer und Vorstandsmitglied der DEFA, 1955–64 Professor für Filmregie und Direktor der Deutschen Hochschule für Filmkunst Potsdam-Babelsberg, seit 1950 Mitglied der Akademie der Künste, 1954 Nationalpreis I. Klasse (im Kollektiv).

5

Im Original: »Broucil«. Antonin Martin Brousil, Jg. 1907, führender tschechischer Filmwissenschaftler und -Kritiker, 1949–70 Rektor der

AMU (Akademie múzických umění, Akademie der Künste) in Prag, Präsident der Jury des Internationalen Filmfestivals Karlovy Vary 1956.

6

»Eine Berliner Romanze«, von der DEFA produzierter Spielfilm von 1956. Regie: Gerhard Klein, Drehbuch: Wolfgang Kohlhaase. Thema des Films ist die Liebesgeschichte zwischen einer Ostberliner Verkäuferin und einem Westberliner Automechaniker, der arbeitslos wird.

7

Gemeint ist der Schauspieler Günther Simon, Jg. 1925, der die Hauptrolle in dem Film »Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse« spielte und dafür bei den Filmfestspielen den Preis als bester männlicher Darsteller erhielt.

8

»Mich dürstet«, von der DEFA produzierter Spielfilm von 1956. Regie: Karl Paryla, Drehbuch: Walter Gorrish und Karl Paryla nach dem Buch »Um Spaniens Freiheit« von Walter Gorrish (eigentlich Walter Kaiser). Der Film schildert den Spanischen Bürgerkrieg aus der Perspektive eines armen Bauernsohnes, dessen Freundin bei einem Bombenangriff deutscher Flieger auf sein Dorf ums Leben kommt und der später gemeinsam mit den Internationalen Brigaden gegen die Nationalisten kämpft.